Glücksmenschen (La Veine)

Autor(en): **Capus, Alfred**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **St. Galler Schreibmappe**

Band (Jahr): **20 (1917)**

PDF erstellt am: **03.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-948093

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

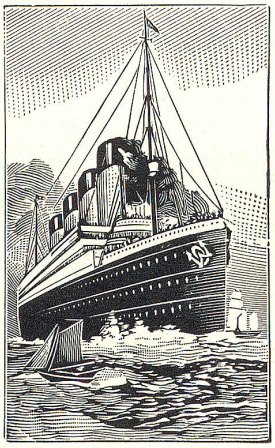
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im Obersteg & Co

Spedition | Verzollung



Camionnage | Einlagerung

St. Gallen, Basel (Centrale), Zürich, London E. C., Aldergatestr. 74/75, **Paris,** Rue du Marseille 9, **Chiasso**

Generalagenten mehrerer grosser Schiffslinien. — Expressverkehr nach New York per American Line und White Star Line via Southampton-Cherburg. — Vorzügliche Sammel- und Expressverkehre nach und von England. — Eildienst nach Paris mit 24stündiger Lieferung. — Regelmässige Sammelverkehre nach allen wichtigen Häfen. — Zuverlässige Besorgung jeder Art des Veredlungsverkehrs. — Verkauf von Schiffsbilleten.

Jedes gute Buch
Jede gute Zeitschrift
Jedes feine Kunstblatt

finden Sie vorrätig oder beziehen es schnellstens durch die

Buchhandlung der Evang. Gesellschaft

Katharinengasse 21 ∘ **St. Gallen** ∘ Telephon Nr. 1656

Buchhandlung ⋇ Papeterie ⋇ Kunsthandlung

Depot der St. Galler Bibelgesellschaft

Glücksmenschen (La Veine).

Von Alfred Capus.

II. Akt, 3. Szene (übersetzt von Dr. Max Müller, Paris).

Anmerkung des Übersetzers: In einer Zeit, wo Optimismus und Vertrauen in die Zukunft besonders nottun, scheint uns die Philosophie eines Alfred Capus, des geistreichen Pariser Boulevardiers und Tagesschriftstellers, mit der Devise «Tout finit par s'arranger» am Platze, und sei es auch nur, um den Leser etwas Pariser Luft von ehedem atmen zu lassen. Wir geben hier in freier Übersetzung einen Dialog aus seinem Meisterdrama «La Veine» wieder, der zwei typische moderne Charaktere mit jener individualistischen Lebensauffassung spiegelt, wie sie von zahlreichen Moralisten heute unter dem Eindruck des Kriegserlebnisses mit Recht oder Unrecht als überwunden erklärt wird. Julian Bréard ist ein junger Advokat, der auf Prozesse wartet, im Bewußtsein seines persönlichen Wertes aber keinen Augenblick an seinem baldigen Aufstiege zweifelt; er lebt in freier Ehe mit der klugen und schönen Charlotte Lanier, dem Typus jener Pariser Frauenkategorie, die sich mit Fleiß und Geschäftssinn aus bescheidenen Verhältnissen zu einer bürgerlich unabhängigen Stellung hinaufgearbeitet haben und die Ehe nicht unter dem Gesichtswinkel der Versorgung, sondern einer idealen Lebensgemeinschaft zu betrachten sich erlauben können. Im Verlaufe des Stückes entfernen sich die beiden Liebenden vorübergehend voneinander, Bréard, weil er mit dem gesellschaftlichen Aufstiege auch einer mondänen Frau huldigen zu müssen glaubt, Charlotte, weil sie ihren «intellektuellen» Liebhaber nur zu gut versteht, ihn aber eher verlieren als mit einer andern teilen will. Diese Klippe der «Union libre» wird glücklich umschifft und Bréard erkennt rechtzeitig, daß er nur mit Charlotte glücklich sein kann, die er denn auch von der Stelle weg heiratet.

Bréard allein, dann Charlotte.

(Bréard setzt sich, zündet eine Zigarette an und sinnt eine Weile vor sich hin. Charlotte tritt ein, in einfachem, geschmackvollem Hauskleid.)

Charlotte: Du hast einen Verdruß gehabt, Lieber?

Julian: Nichts von Belang. Ein Wortwechsel mit diesem Langweiler von Chantereau, wie wir sie alle vierzehn Tage haben, wobei er mir wie gewöhnlich mit dem Gerichtsvollzieher drohte.

Charlotte: Er hat einen Mann wie dich zu bedrohen gewagt?

Julian: In der Tat. Ich habe ihn aber auch vor die Türe gesetzt! Morgen wird er kommen, um sich zu entschuldigen. Denn im Grunde schätzt sich der Kerl glücklich, mein Gläubiger zu sein!

Charlotte (lachend): Du verwöhnst ihn aber auch!

Julian (sie bei der Taille fassend): Wir gehen heute abend ins Theater, willst du?

Charlotte: Gern ... Du hast wirklich ein glückliches Temperament, mein Schatz. Du bewahrst deinen guten Humor inmitten einer Flut von Widerwärtigkeiten. Ich bin sicher, daß du in kurzem reüssieren wirst ... durch welchen Zufall, durch welche Kombination weiß ich nicht; aber es scheint mir unmöglich, daß bei deiner Begabung ...

Julian: Oh! oh!

Charlotte: Und selbst wenn du keinerlei Begabung hättest, du kämst dennoch ans Ziel, dank deiner Ruhe, deinem Vertrauen ins Leben, deiner Kaltblütigkeit. Sieh deine Kameraden an, die Menschen um dich, wie sind sie unruhig und nervös! Wie haben sie Angst vor allem; wie verlieren sie den Kopf beim geringsten Hindernis! Du bist besser organisiert als die andern; du wirst sie überflügeln!

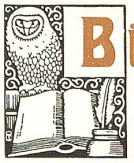
Julian: Um die Zukunft mache ich mir keine Sorgen. Wenn man richtig beobachtet, erkennt man, daß jedermann in seinem Leben ein Phänomen hat, immer

August

31 Tage

1. Mittwoch (Bundesfeier)
2. Donnerstag
3. Freitag
4. Samstag
5. Sonntag
6. Montag
7. Dienstag
8. Mittwoch
9. Donnerstag
10. Freitag
11. Samstag
12. Sonntag
13. Montag
14. Dienstag
15. Mittwoch
16. Donnerstag
17. Freitag
18. Samstag
19. Sonntag
20. Montag
21. Dienstag
22. Mittwoch
23. Donnerstag
24. Freitag
25. Samstag
26. Sonntag
27. Montag
28. Dienstag
29. Mittwoch
30. Donnerstag
31. Freitag

Werner Hausknecht & Co.
Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung
Neugasse 34 ∘ St. Gallen ∘ Telephon 489



Große Auswahl von
Büchern aller Wissenschaften
in neuen und im Preise ermäßigten Exemplaren, worüber Kataloge auf Verlangen gratis u. franko zu Diensten ∘ **Libraire française** ∘ **Antiquités**

Ed. Sturzenegger
12 St. Leonhardstrasse
St. Gallen

Stickereien, Damenwäsche
Roben und Blusen
Damenkragen, Kinderkleidchen
Taschentücher
Theedecken, Milieux, Läufer
Kissen und Sachets
vom Einfachen bis zum Feinsten

Reelle Bedienung *Billige Preise*
Eigene Fabrikation

E. MÖRIKOFER
Unterstrasse No. 35
Silberne Medaille Bern 1914
TINTEN
Stempelfarben
Tusche
Bureauleim
Dépôt: Papeterie C. & M. Federer, Neugasse 6

J. U. Niederhauser-Stärkle
Rosenbergstr. 51 St. Gallen • Telephon 1722
Gas-, Wasser- und sanitäre Anlagen
Sämtliche Reparaturen. – Über 30jährige Praxis.

Spezialgeschäft für Wandschmuck:
Photographie-Rahmen
Grosse Auswahl in
Bildern und Tableaux
in allen Grössen und Preislagen
Kunstblätter
Genrebilder und Landschaften
Religiöse Bilder
Eigene Rahmenfabrikation
A. Zünd-Bischof
St. Gallen
Ecke Marktgasse-Schmiedgasse

PANORAMA POSTSTRASSE 12
Unterhaltungs- und Bildungs-Institut
Jede Woche Programmwechsel
Gediegene Auswahl in illustrierten Postkarten, Verlobungs-, Gratulations- und Trauerkarten
Bilder, Rahmen, Papeterie
Täglich Eingang von Neuheiten
Es empfiehlt sich bestens W. Schwyter.

dasselbe, das sich in regelmäßigen Intervallen wiederholt . . .

Charlotte (mit Interesse): Wirklich? Wie meinst du das?

Julian: In den meinigen beispielsweise habe ich es wohl ein dutzendmal schon festgestellt . . . Ich komme auf Fingerbreite bei einer Katastrophe an und im letzten Moment ereignet sich ein Wunder, ein unvorhergesehener Glücksfall, auf den zu zählen ich meilenweit entfernt war.

Charlotte: Und so wird es auch diesmal sein, denkst du?

Julian: Zweifellos. Un so mehr, als ich die Absicht habe, dem erwarteten Wunder etwas nachzuhelfen?

Charlotte: Aha!

Julian: In der Tat. Ich bin entschlossen, meine Schulden mittels eines Opfers zu bezahlen, vor dem ich seit Jahren zurückschreckte. Aber diesmal brauche ich meine ganze geistige Freiheit, ich habe vieles vor.

Charlotte: Ein Opfer?

Julian: Es bleibt mir – weiß Gott wie mühsam erhalten – ein kleines Grundstück in der Provinz.

Charlotte: In Nevers?

Julian: In der Umgebung von Nevers. Es repräsentiert ungefähr die Summe, die ich schulde. Die Pächter sind da, vom Vater auf den Sohn, brave Leute, zahlen aber unregelmäßig, um nicht zu sagen, überhaupt nie.

Charlotte: Möglicherweise hast du von ihnen die schlechte Gewohnheit . . .

Julian: Ich beginne es fast zu glauben . . . Um so vernünftiger ist es, mich des Grundstückes, das mir nichts einbringt, zu entledigen und es so bald als möglich zu verkaufen.

Charlotte: Wie sieht es aus? Ist es hübsch gelegen?

Julian: Es ist eine Meierei.

Charlotte: Mit Kühen und Schafen?

Julian: Ich nehme an . . .

Charlotte: In der Nähe eines Gewässers?

Julian: Dicht dabei. Ein herrlicher Bach, zwischen Pappeln . . . Das Wasser fließt hell und klar; es bildet mit den Felsen einen kleinen Wasserfall, dessen Geräusch hinreicht, einem am Schlafen zu hindern.

Charlotte: Das macht nichts. Es muß eine reizende Idylle sein.

Julian: Zu meiner Zeit gab es zahlreiche Fische. Als Knabe pflegte ich im Bache zu angeln und zu baden. Ich füge hinzu, um nichts zu unterschlagen, daß das Gebäude dem Einsturz nahe ist.

Charlotte: Und wenn auch! Wie schade, es zu verkaufen! Du solltest es nicht tun.

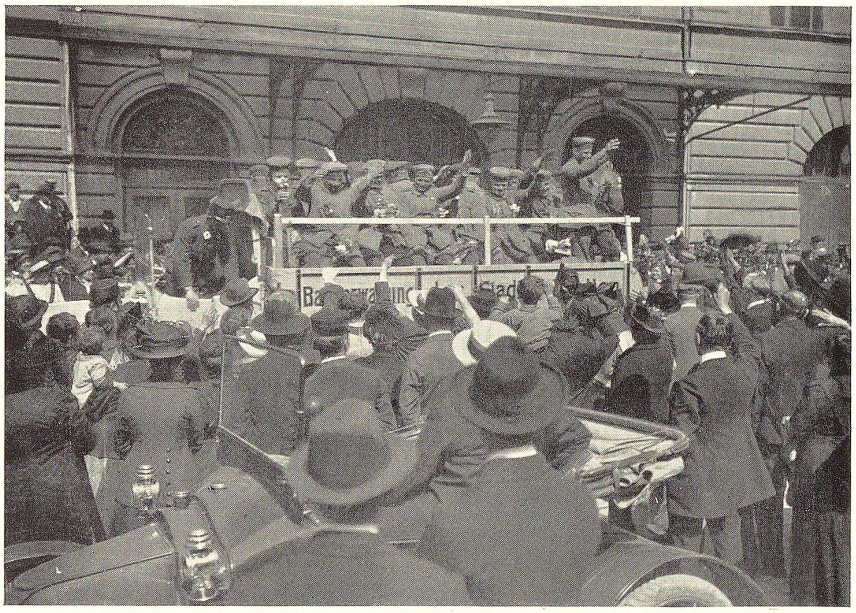
Julian: Leider muß ich es.

Charlotte: Warte noch zu. Ist das alles, was dir von deinem Familienerbe übrig bleibt?

Julian: Alles.

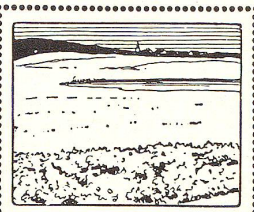
Charlotte: Ein Grund mehr, es hinauszuschieben bis zum äußersten. Weiß man, was einem zustoßen kann? Später bist du vielleicht froh, dich an das Ufer deines Baches zurückzuziehen, wenn du einmal das fieberhafte Leben von Paris satt hast. Ich halte es für ein Glück, an einem kleinen behaglichen Orte geboren zu sein, wo man jeden Baum und jeden Stein kennt . . . Beim bloßen Gedanken daran fühle ich es, wie Ruhe und Erquickung über mich kommen. Geh, das ist mehr wert, als in einem Winkel der Avenue Clichy geboren zu sein, wie ich, wo die Häuser sich alle gleichen und wo der Bach jedermann gehört.

Julian: Ja, ja. Ich habe lang genug gezögert, aber wenn es sein muß, muß es sein.



Empfang der deutschen Kriegsinternierten in St. Gallen am 2. Mai 1916
(Nach Phot. von C. Ebinger.)

September



30 Tage

1. Samstag
2. Sonntag
3. Montag
4. Dienstag
5. Mittwoch
6. Donnerstag
7. Freitag
8. Samstag
9. Sonntag
10. Montag
11. Dienstag
12. Mittwoch
13. Donnerstag
14. Freitag
15. Samstag
16. Sonntag (Eidg. Bettag)
17. Montag
18. Dienstag
19. Mittwoch
20. Donnerstag
21. Freitag
22. Samstag
23. Sonntag
24. Montag
25. Dienstag
26. Mittwoch
27. Donnerstag
28. Freitag
29. Samstag
30. Sonntag

Albert Kellenberger

31 Neugasse ∘ St. Gallen ∘ Neugasse 31

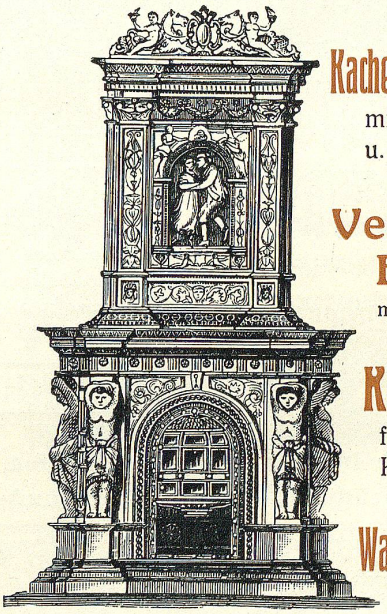
Spezialgeschäft für Kammwaren

Grösste Auswahl in Kammwaren aller Art vom billigsten bis zum feinsten Genre.

Fr. Baumgartner

Telephon No. 2257 Hafnermeister Telephon No. 2257

zum Tigerhof St. Gallen Tigerbergstr. 2



Lager in

Kachel- u. Eisen-Tragöfen

mit Dauerbrand- u. Kocheinrichtung

Ventilations-Füllöfen

mit Kachelmantel

Kachelherde

für Gas- und Kohlenheizung

Wandbekleidungen

etc. etc.

Charlotte: Inwiefern ist denn deine Lage schwieriger geworden, als bisher? Bin ich die Ursache?

Julian: Willst du das nicht wiedersagen!

Charlotte: Im Gegenteil, ich will dir davon reden! Denn ich errate, was du manchmal im stillen bei dir denkst! Du sagst dir, du hast bisher trotz der einen und andern Liebschaft die Chance gehabt, frei zu bleiben. Du glaubtest, alle Gefahr sei vorbei, und siehe da, eines Tages fällt dir ein Weibchen ins Haus, das sich allmählich bei dir installiert und Miene macht, überhaupt nicht mehr fortzugehen. Und du legst dir die Frage vor, wie du es anstellen mußt, um es später wieder loszuwerden.

Julian: Ich versichere dich, Liebe, daß ich dergleichen schwarze Gedanken nicht hege.

FRANZÖSISCH

Anerkannt praktischste und schnellste Methode. Prospekt gratis. Diplome und Stellenvermittlung nur für unsere Schüler. Grammatik, Konversation, Lektüre, Handelskorrespondenz. Tages- und Abendkurse. Brieflicher Unterricht. Privat- und Klassenkurse für Damen und Herren jeden Berufs und jeden Alters. Nachhilfestunde für Schüler und Schülerinnen sämtlicher Stufen. Erledigung sämtlicher Korrespondenz: Privat-, Geschäfts-, Zoll- und behördlicher. — Uebersetzungen prompt.

GEORGES BAILLET

aus Paris. – Ex-Lektor höherer Lehranstalten.
ST. GALLEN, Speisergasse 26, II. Stock.

Schlatter & Co

Turmgasse Ecke Kugelgasse — St. Gallen — Telephon-Nummer 58

Kolonial-waren und Landesprodukte

Cafés in allen Preislagen, roh und geröstet

Cafés feine blaue, gelbe u. braune Javas und Portoricos

Chinesische und indische Thees, Olivenöle, Dörrobst, Südfrüchte • Mandeln, Haselnußkerne • Teigwaren und Suppenartikel

Sämtliche Wasch- und Putzartikel.

Charlotte: Doch, doch, du machst sie; das Gegenteil wäre ungewöhnlich. Nun hör mir zu; ich will dich beruhigen! Wenn der Tag kommt, wo ich beiseite treten muß, sei es, daß du heiratest, sei es, daß du eine andere liebst, oder ganz einfach, daß du vorziehst, von neuem allein zu leben — an diesem Tage wirst du nicht nötig haben, dir den Kopf zu zerbrechen, wie du es mir zu verstehen gibst. Ich werde es auf der Stelle erraten und am folgenden Morgen findest du mich nicht mehr bei dir. Ich werde es so einzurichten wissen, daß du keine Gewissensbisse zu haben brauchst ... Natürlich werde ich dir nicht den Rücken kehren mit einem gleichgültigen «Trallala», denn einmal würde dir das keine Freude machen; nein, ich werde mich auf eine sehr intelligente Art empfehlen; ich verspreche es dir!

Julian: Du bestehst nicht darauf, daß es heute sei?

Char otte: Das weißt du so gut, wie ich! Aber geh, ich mache mir keine Illusionen ... Und was auch immer zwischen uns kommt, ich halte mich nicht für berechtigt, dir irgend einen Vorwurf zu machen, besitze ich doch nicht einmal das Verdienst, dir ein wenig widerstanden zu haben! Ich war in dich verliebt; du nahmst von mir Besitz, sobald du nur wolltest. Das dauerte nicht lange, und als ich mir Rechenschaft gab, daß ich meinen Frauenstolz vergessen hatte, da befand ich mich in deinen Armen; es war zu spät!

Julian: Durchaus. Und einige Tage nach diesem Drama ...

Charlotte: Schloß ich das große Blumengeschäft Charlotte Lanier, weil es gar zu schlecht ging, und wir zogen, Hausgenossen, die wir waren, gleich zusammen aus. Und nun dauert das schon sechs Monate. (Indem sie Julian um den Hals fällt:) Hör, mein Geliebter, ich weiß nicht, ob es uns bestimmt ist, einige Stunden nur zusammen zu bleiben oder einige Jahre; aber soviel steht fest, daß keine Macht der Welt mir diese sechs Monate rauben kann, die ich an deiner Seite verlebt. Daß ich morgen von neuem arbeiten, mich wie ein armes, unglückliches Ding durchs Leben schlagen muß, ist mir jetzt egal — ich habe schöne Ferien gehabt!

Julian: Es leben die Ferien!

Charlotte: Es ist sehr ernst, was ich dir da sage.

Julian: Bitterer Ernst, natürlich.

Charlotte: Gib zu, daß ich ein wenig erraten habe, was du denkst?

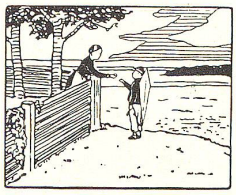
Julian: Mein Wort, nein! Mir ist nichts so sehr verhaßt, wie vorauszusehen. Ich finde, daß heutzutage unter den Verhältnissen, in denen Leute wie wir in Paris zu leben verpflichtet sind, der Zufall in einem Grade unser Meister ist, unser absoluter Herr, so unendlich viel mächtiger als wir selbst, daß es mir Torheit scheint, ihm entgegenwirken zu wollen. Jedes Projekt, das wir machen, ist wie eine Herausforderung, die man ihm entgegenschleudert! Lassen wir uns durch ihn leiten, meine liebe, kleine Charlotte; unsere Idylle ist an einem schönen, abenteuerlustigen Sommertage geboren, — ein Grund mehr, daß sie Bestand hat.

Charlotte: Wenn sie so lange dauern würde wie meine Liebe zu dir, ich machte mich schön lustig über deinen Zufall!

Julian: Doch, dieweil wir reden, vergeht die Zeit, und ich vergesse, mein Brot zu verdienen!

Charlotte: Du gehst aufs Gericht? Auf Wiedersehen! (Julian geht ab.)

Oktober



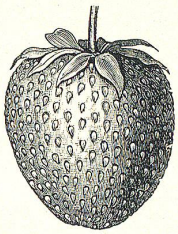
31 Tage

1. Montag
2. Dienstag
3. Mittwoch
4. Donnerstag
5. Freitag
6. Samstag
7. Sonntag
8. Montag
9. Dienstag
10. Mittwoch
11. Donnerstag
12. Freitag
13. Samstag
14. Sonntag
15. Montag
16. Dienstag (Gallus)
17. Mittwoch
18. Donnerstag
19. Freitag
20. Samstag
21. Sonntag
22. Montag
23. Dienstag
24. Mittwoch
25. Donnerstag
26. Freitag
27. Samstag
28. Sonntag
29. Montag
30. Dienstag
31. Mittwoch

Hero Confitüren Lenzburg

F. Henne, St. Gallen
No. 6 u. 10 Schmiedgasse No. 6 u. 10

Spezerei-Waren
Sämtliche frische Gemüse
als: **Blumenkohl, Rosenkohl, Schwarzwurzeln, Endivien- und Kopfsalat, Spinat, Randen** und **Karrotten, Kohl, Blau- und Weisskraut, Kohlrabi; sämtliche Konserven-Gemüse, Erbsen, Bohnen, Früchte** etc.



Frisches und gedörrtes Obst
in allen Sorten.

Verschiedene Käse. Alle Arten **konservierte Fische** usw. **Kaffee,** grün und geröstet. **Thee** in allen Preislagen.

Magazine zum Globus

St. Gallen — Börsenplatz

Größtes und leistungsfähigstes Einkaufshaus der Ostschweiz

Spezial-Abteilungen:

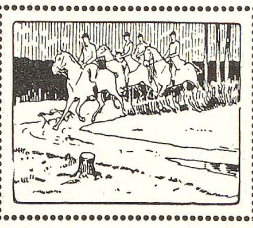
Kurzwaren	Parfumerie	Schürzen
Handschuhe	Lederwaren	Corsets
Strumpfwaren	Papeterie	Baumwollwaren
Trikotagen	Herren-Artikel	Kleiderstoffe
Damen-Konfektion	Herren-Konfektion	Schuhwaren

Permanente Mode-Ausstellung
in Damen-Konfektion und Damen-Putz

Modes	Teppiche	Haushalt-Artikel
Tapisserie	Linoleum	Gardinen
Spielwaren	Decken	Wachstuche

Sehenswerte Lebensmittel-Abteilung

November



30 Tage

1. Donnerstag (Aller Heiligen)
2. Freitag (Aller Seelen)
3. Samstag
4. Sonntag (Ref.=Sonntag)
5. Montag
6. Dienstag
7. Mittwoch
8. Donnerstag
9. Freitag
10. Samstag
11. Sonntag
12. Montag
13. Dienstag
14. Mittwoch
15. Donnerstag
16. Freitag (Othmar)
17. Samstag
18. Sonntag
19. Montag
20. Dienstag
21. Mittwoch
22. Donnerstag
23. Freitag
24. Samstag
25. Sonntag
26. Montag
27. Dienstag
28. Mittwoch
29. Donnerstag
30. Freitag

Carl Specker

Magazine zum Wollenhof

Schmiedgasse 19 St. Gallen • Bankplatz

Spezialgeschäft

für

Bonneterie - Tricoterie

Wollgarne

empfiehlt in grosser Auswahl:

Unterkleider zu vorteilhaftesten Preisen

Strumpfwaren in prima Qualitäten und in jeder Preislage

Sporthemden, Sweaters, Lismer
Sportstrümpfe und Handschuhe
Gestrickte Jaquettes und Mäntel
en gros und en détail

Mitglied des Rabattsparvereins St. Gallen

Telephon No. 1177